

geborenen, am 28. Januar 1780 gestorbenen Gärtner und Leinweber Geifler und seine Frauen Anna und Dorothea.

Derbes Rokoko.

Am südlichen Eingange des Kirchhofes links.

Denkmal des Gottlob Reitscher, † 1797.

Sandstein. Auf einem Postament ein rechtwinkliger Aufbau, der zwei ovale Inschrifttafeln trägt. Darüber eine Glorie mit dem Auge Gottes.

Nach der Inschrift dient der Grabstein dem Bürgermeister, Gastwirt und Bespannten Gottlob Reitscher, geboren zu Oberseifersdorf den 14. Oktober 1735,

† 25. Juni 1797, und seiner Frau Anna Susanna Seeligerin, die vorher mit Gotthelf Michael und mit Tobias Zickler verheiratet war, geboren 18. April 1718, † 1801.

Hübsche Arbeit in einem schon etwas trocken klassizistischen Stil.

An der Südseite der Kirche.

Denkmal des Karl Gotthelf Weber, † 1811 (Fig. 54).

Sandstein. Ein großer Würfel trägt die Inschrift, über dem schlichten Deckgesims ein Halbkreisbau, der das Kreuz trägt. Rechts steht, mit dem rechten Ellbogen auf das Deckgesims gelehnt, den Kopf mit der Rechten stützend, in der Linken die umgedrehte Fackel, ein klassisch gebildeter lebensgroßer Jüngling.

Laut Inschrift ist Weber „ein guter Jüngling“, Sohn des Gärtners und Leinwebers Christian Friedrich Weber und seiner Frau Anna Dorothea geborene Scheffel, am 1. April 1793 geboren und am 17. August 1811 gestorben.

Vornehme Arbeit desselben Künstlers.

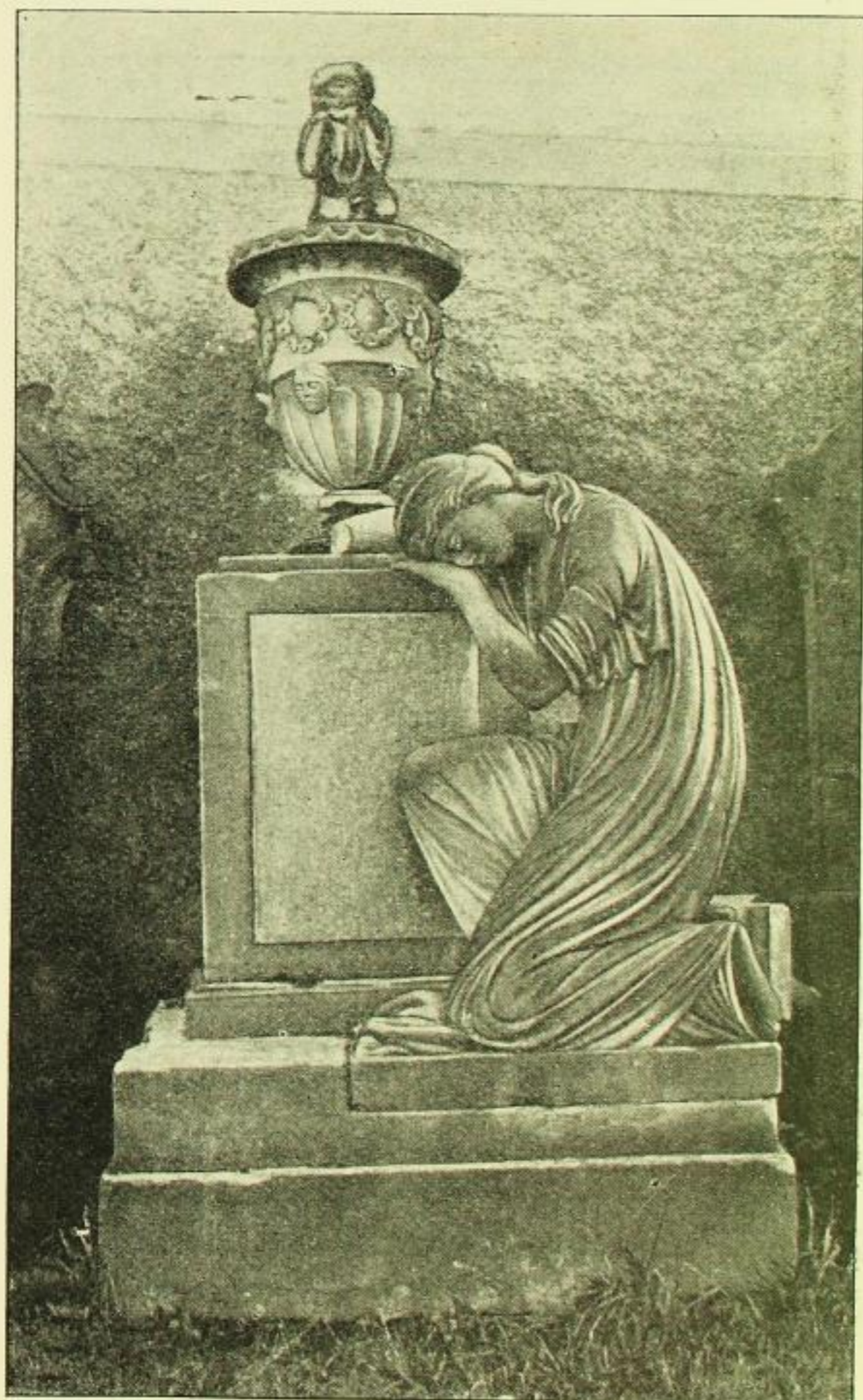


Fig. 55. Hirschfelde, Denkmal des Johann Gotthelf Schlegel.

Am südöstlichen Eingange des Kirchhofes rechts.

Denkmal des Johann Gotthelf Schlegel, † 1811 (?). (Fig. 55).

Sandstein. Großer Steinwürfel, in dem eine Inschrifttafel in rotem Marmor eingelassen ist. Darauf eine Vase, über der ein weinendes Kind kniet. Rechts seitlich auf den Würfel den rechten Arm und Kopf auflegend, ein lebensgroßes knieendes, trauerndes Mädchen in klassischem Gewand.

Laut nur teilweise lesbarer Inschrift dem Gärtner und Bürger Schlegel, geboren zu Dittelsdorf am 23. April 1778, und der Maria Rosina geb. Weber im August 1811 gesetzt.